



Samstag, 20. April 1974

Blatt 855

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Bürgermeistersendung: Maßnahmen für Preisstop  
beim Hochbau

Schallschutz für U-Bahn-Station

WIG: Die Wiener werden urteilen!

Lokal:  
(orange)

Die Rettung im März: Zahl der Verkehrsunfälle  
gestiegen

Kultur:  
(gelb)

Kleine Galerie: Öl-, Aquarellbilder und Linol-  
schnitte

16,6 Millionen Schilling für Altstadterhaltung

Schuberthaus: Klavierabend Hans Kann

Wirtschaft:  
(blau)

Immer mehr Büroraum nötig

"Holding" von der Montag-Tagesordnung abgesetzt

Chef vom Dienst 42 800/2971 Durchwahl

k o m m u n a l :

=====

schallschutz fuer u-bahn-station

3 wien, 20.4. (rk) die u-bahn-station taubstummengasse wird im bereich des bahnsteiges und weiter bis etwa 50 meter in den tunnel hinein eine schallschluckende auskleidung erhalten. dieses vorhaben wurde von der u- bahn-abteilung des magistrates gemeinsam mit prof. dr. friedrich b r u c k m a y e r ausgearbeitet. die kosten dafuer werden rund 1,4 millionen schilling ausmachen und wurden von gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr in seiner letzten sitzung genehmigt.

+++

L o k a l :

=====

die rettung im maerz:

zahl der verkehrsunfaelle gestiegen

5 wien, 20.4. (rk) die zahl der hilfeleistungen der wiener rettung hat bei unfaellen - insbesondere bei verkehrsunfaellen - stark zugenommen. dies ist dem taetigkeitsbericht des rettungs- und krankenbefoerderungsdienstes der stadt wien fuer maerz zu entnehmen. so betrug die zahl der ausfahrten des rettungsdienstes in diesem monat 3.980, davon waren allein 2.137 interventionen bei verletzten personen notwendig. verglichen mit dem vormonat nahm die zahl der interventionen des rettungsdienstes um insgesamt 654 personen zu, die zahl der interventionen bei verletzten erhoehrte sich um 441.

die 22 wagen des krankenbefoerderungsdienstes legten bei 6.451 ausfahrten (im februar waren es 5.891) rund 83.000 kilometer (im vormonat waren es 74.400) zurueck. in drei faellen mussten entbindungen in einer wohnung durchgefuehrt werden.

+++

k u l t u r :

=====

kleine galerie:

oel-, aquarellbilder und linolschnitte

2 wien, 20.4. (rk) oel-, aquarellbilder und linolschnitte  
des akademischen malers und grafikers vinzenz s z l o b o d a  
werden in der kleinen galerie 8, neudeggergasse 8, ab kommenden  
dienstag, den 23. april, gezeigt.

szloboda, 1909 in wien geboren, ist mitglied der gesellschaft  
bildender kuenstler wiens und hat sich bereits an zahlreichen  
ausstellungen im in- und ausland mit erfolg beteiligt. seine  
arbeiten sind expressiv - abstrahierend und bestehen vor allem  
aus oel, aquarellen und linolschnitt-radierungen. fuer seine  
malerei wurde der kuenstler mit den „anton romarko“ preis des  
wiener kuenstlerhauses und fuer seine druckgrafik mit der bronze-  
medaille der 2. internationalen triennale fuer holzschnitte  
in capri ausgezeichnet.

die ausstellung ist bis 14. mai, dienstag bis freitag von  
10 bis 19 uhr sowie samstag von 10 bis 13 uhr, geoeffnet.

+++

w i r t s c h a f t :

=====

immer mehr bueroraum noetig

4 wien, 20.4. (rk) das wiener institut fuer standortberatung (wist) hat im auftrag der stadt wien, der kammer der gewerblichen wirtschaft und einiger interessierter unternehmungen eine studie ueber den wiener bueroraummarkt ausgearbeitet. sie ergab, dass von 1960 bis anfang 1973 in wien 258 buerogebaeude mit rund 600.000 quadratmeter bueroraum errichtet wurden. der schwerpunkt der buerobautaetigkeit lag in der city und den city-erweiterungsgebieten, wo 55 prozent dieser neuen bueroraeume entstanden. auch suedlich des guertels und in den industriegebieten am stadtrand wurden relativ viele neue buerogebaeude errichtet.

wie stadtrat hans m a y r mitteilte, ergab die studie einen staendig steigenden bueroraumbedarf entsprechend der entwicklung des beschaeftigtenstandes. von den bueroneubauten seit 1960 beansprucht der grosshandel fast ein viertel der gesamtflaeche. er expandiert damit am staerksten. es folgen das geld- und kreditwesen, der oeffentliche dienst und die industrie.

das wist schaeetzt, dass von 1973 bis 1980 rund 880.000 quadratmeter neue bueroflaechen in wien geschaffen werden. die neubautaetigkeit auf diesem sektor wird nicht nur deshalb weiter zunehmen, weil die zahl der in bueros beschaeftigten personen weiter steigen wird. ein zweiter grund ist, dass es nur mehr wenige raumreserven in altbauten gibt.

die buerobautaetigkeit wird sich in den kommenden jahren vor allem auf den 3. bezirk konzentrieren. weitere schwerpunkte sind die ufer des noerdlichen donaukanals und die achse praterstern - uno-city.

+++

w i r t s c h a f t :

=====

''holding'' von der montag-tagesordnung abgesetzt

wien, 20.4. (rk) auf ersuchen der oevp-stadtraete wurde die vorlage ueber die gruendung der holding der privatrechtlichen unternehmungen der stadt wien von der tagesordnung der gemeinderatsausschuesse fuer finanzen und fuer die staedtischen unternehmungen am montag abgesetzt. (siehe dazu unsere meldung ''holding-beschluss am montag im finanzausschuss''.)

+++

k o m m u n a l :

=====

wig: die wiener werden urteilen !

wien, 20.4. (rk) zu den behauptungen einer gruppe von architekten und kuenstlern, dass es sich bei den fuer die wig 74 aufgewendeten mitteln um hinausgeworfenes geld handle, erklaerte stadtrat peter s c h i e d e r freitag im fernsehen: der gestaltung der wig 74 ging ein internationaler wettbewerb voraus. das praemiierte projekt wurde ausgefuehrt. es fand die einhellige zustimmung der fachleute. zur frage, dass ein naturpark vorzuziehen waere, erklaerte der stadtrat, es gebe in wien verschiedene formen von gruenanlagen. der lainzer tiergarten und der wienerwald seien beispiele fuer grosse naturlandschaften. die wig wurde so gestaltet, dass sie als hervorragendes erholungsgebiet anzusehen ist.

zum wunsch der architekten, mehr gruen in den inneren bezirken zu schaffen, bemerkte der stadtrat, die wiener waeren schon am tag der eroeffnung der wig ueber die vorstellungen der stadtverwaltung zur schaffung zusaetzlicher gruenanlagen in den verbauten gebieten informiert gewesen, wenn das fernsehen die eroeffnungsrede des buergermeisters den sehern zur kenntnis gebracht haette. der buergermeister hat naemlich bei dieser gelegenheit seine vorstellungen ueber mehr gruen in der stadt dargelegt. im uebrigen wurden erst am tag vor der wig-eroeffnung die ersten baeume in der kaerntner strasse gepflanzt. abschliessend meinte der stadtrat, es sei schliesslich abzuwarten, und die wiener werden sich selbst ihre meinung darueber bilden, ob die wig ein geeignetes erholungsgebiet sei oder nicht. die behauptung aber, dass das gelaende der wig 64, der donaupark, ueberhaupt nicht besucht werde, stellte stadtrat schieder schliesslich fest, seien ganz einfach falsch, wie die vielen besucher selbst wissen.

20. april 1974

'rathaus-korrespondenz''

blatt 862

k u l t u r :

=====

16,6 millionen schilling fuer altstadterhaltung

6 wien, 20. 4. (rk) subventionsantraege fuer altstadt-  
erhaltungsprojekte in der hoehe von mehr als 16,6 millionen schilling  
erledigte der beirat zum wiener altstadterhaltungsfond in seiner  
sitzung am freitag, dem 19. april, positiv. diese summen werden zur  
subventionierung von insgesamt 37 projekten verwendet, wobei der  
bogen der vorgenommenen oder noch durchzufuehrenden arbeiten von der  
generalsanierung ganzer haeusergruppen bis zur rettung eines ein-  
zelnen portals reicht. darin ist auch die subvention enthalten, mit  
deren hilfe die rasche aufnahme der generalsanierung der ersten  
haeuser am spittelberg erfolgen koennen wird.

der altstadterhaltungsfondbeirat hatte sich mit dieser sitzung  
nach der bestellung einiger neuer mitglieder auch gleichzeitig neu  
konstituiert. dem beirat, der unter dem vorsitz von vizebuenger-  
meister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r steht, ge-  
hoeren nunmehr an: die gemeinderaete prof. ludwig s a c k m a u e r  
leopold w i e s i n g e r , stefan s c h e m e r und rudolf  
e d l i n g e r (spoe), stadtrat a.d. dr. hannes k r a s s e r

k u l t u r :

=====

schubert-haus: klavierabend hans kann

7. wien, 20.4. (rk) sonaten, laendler und walzer sowie die deutschen taenze von franz schubert stehen auf dem programm eines klavierabends, den hans k a n n am dienstag, dem 23. april, im schubert-geburtshaus wien 9, nussdorfer strasse 54, geben wird. eintrittskarten zu dem vom kulturamt der stadt wien im rahmen des zyklus 'konzerte an gedenkstaetten' veranstalteten abend sind im oesterreichischen verkehrsbuero und bei den kartenbueros erhaeltlich.

+++ .

k o m m u n a l :

=====

buengermeistersendung:

massnahmen fuer preisstop beim hochbau  
verstaerkte kontrollen, mehr kompetenzen durch bundesgesetzentwurf

1 wien, 20.4. (rk) eine genaue ueberpruefung der entgelte fuer  
leistungen der wohnungsvermittlungsbueros und der handelsspannen  
vieler produkte seien wichtige markierungspunkte fuer das bundesland  
wien bei einer eventuellen verschaerfung des preisregelungsgesetzes.  
dies gab buengermeister leopold g r a t z samstag in seiner rund-  
funksendung in einem gespraech mit den journalisten hans mahr  
von der ''kronen-zeitung'' bekannt.

gratz bezog sich in seiner sendung auf eine aussprache der  
oesterreichischen landeshauptleute mit handelsminister dr. josef  
s t a r i b a c h e r am tag zuvor. die verschaerfung des preis-  
regelungsgesetzes soll den landeshauptleuten mehr moeglichkeiten  
zur kontrolle der preise und zur daempfung des preisauftriebes in  
die hand geben.

gratz erinnerte daran, dass im bundesland wien die preis-  
ueberwachung vor allem auf dem lebensmittelsektor gut funktioniere.  
hunderte strafanzeigen des marktamtes - vor allem in den letzten  
zwei jahren - stellten dies unter beweis.

wiens buengermeister betonte, dass ihm vor allem die preis-  
entwicklung auf dem hochbausektor Sorge bereite. der qualitative  
fehlbedarf an wohnungen in wien duerfe nicht zu endlosen preis-  
steigerungen fuehren, die dem durchschnittsverdiener den erwerb  
einer neuen wohnung unmoeglich machen. die bauwirtschaft werde sich  
neue, rationelle baumethoden einfallen lassen muessen.

das bundesland wien habe in der juengsten vergangenheit einige  
antraege von wohnbaufirmen auf foerderung von projekten durch landes-  
mittel abgelehnt, weil die kosten je quadratmeter wohnungsflaeche  
nicht mehr zu vertreten waren. gratz stellte fest, dass das land  
wien diese richtlinien in verstaerktem umfang weiterverfolgen werde,  
um die preisentwicklung auf dem hochbausektor wieder in den griff zu  
bekommen.

wiens buergermeister liess jedoch keinen zweifel daran, dass die stabilisierungsbemuehungen in keinem fall um jeden preis - auch um den preis von arbeitsplaetzen - erfolgen duerfen. einschraenkungen wuerden ueberall dort verfuegt, wo keine mehrleistung, sondern nur eine verteuerung bei der realisierung von projekten zu erwarten sei.

gratz gab die versicherung ab, dass es im jahre 1974 keine tarifverteuerung geben werde, die dem land und damit der stadtverwaltung mehreinnahmen bringen wuerde. es habe der grundsatz zu gelten, dass tariferhoehungen nur dort vorgenommen werden duerfen, wo beispielsweise durch erhoehung der preise von grundstoffen der einnahmeentfall unvertretbar hoch waere. eine erhoehung des strassenbahntarifses komme in diesem jahr auf gar keinen fall in frage.

+++